

Regen Hang Klima Collage aus und zu einer Erzählung von Max Frisch

Über den Passo della Garina (1076 m)
stiess zur Eiszeit
ein Arm des Maggia-Gletschers
nach Süden vor,
wobei der Gipfel des Salmone
nur knapp
über die mächtige Eisdecke ragte.

Das Dorf liegt auf einer schmalen, mit Grundmoräne bedeckten Hangterrasse, die sich als Überrest eines ehemaligen Talbodens bis nach Spruga hinauf verfolgen lässt.

Der Saumweg, der 1768 durch die Brüder Remonda aus Comologno auf eigene Kosten ausgebaut wurde, stellte bis zum Bau der Strasse im Jahre 1896 die Verbindung der Valle Onsernone mit der Aussenwelt her.

Es sind Hänge herunter gekommen
Stützmauern eingebrochen
Der Postbus verkehrt nicht mehr
Kein Hupen aus dem Tal

Es tropft
und plätschert
und gurgelt ums Haus
Che tempo, che tempo!

Die Kochplatte wird nicht warm
Alle Sicherungen sind in Ordnung
Auch die Turmuhr steht
Wahrscheinlich ist das ganze Dorf ohne Strom

Holz ist genug im Haus
Das kommt vor,
dass ein grosses Holz (Kastanie)
am anderen Morgen noch glimmt

Rutsche hat es in dieser Gegend immer gegeben
Die Einheimischen kennen ihr Tal
Viele Kastanien haben den Krebs
Wer nicht hier geboren ist, gilt als reich oder als Spinner

Alles in allem kein totes Tal
Eher ein Tal für Schafe und Ziegen und Hühner
Ein Tal ohne Durchgangsverkehr
Alles in allem ein stilles Tal

Es bleibt nichts als Lesen
Niemand rechnet mit Sintflut
Bedenklich wäre ein Riss im Verputz
Erosion ist ein langsamer Vorgang

Alt wird man überall
Irgendetwas vergisst man immer
Wahrscheinlich gibt es
ganze Milchstrassen ohne eine Spur von Hirn

Man kann nicht den ganzen Tag lesen
Die Zeit ist noch nie stehen geblieben,
bloss weil ein Mensch sich langweilt
Che tempo, che tempo!

Schlimm wäre der Verlust des Gedächtnisses
Ohne Gedächtnis kein Wissen
Heute ist Dienstag
Wissen beruhigt

Es sind Hänge gerutscht
Aber die Strasse ist wieder offen
Das Dorf steht unversehrt
Post-Bus drei Mal täglich

Heute ist Mittwoch (Oder Donnerstag?)

Quellen

- Urs Bircher: Max Frisch 1911 – 1955. Vom langsamen Wachsen eines Zorns. Limmat Verlag, Zürich 1997
- Urs Bircher: Max Frisch 1956 – 1991. Mit Ausnahme der Freundschaft. Limmat Verlag, Zürich 2000
- Max Frisch: Der Mensch erscheint im Holozän. Eine Erzählung. Suhrkamp TB 734, Frankfurt/M 1981 (Orig. 1979)